

# Danziger Volksstimme

Bezugspreis: Durch die Post u. Austrag, 5000 M. In Pommerellen 8000 M. poln. Anzeigen: Dießgepaltene Zeile 600 M., auswärts 900 M. Die Reklamzeile 2500 M., auswärts 3000 M. Werbemarkt und Wohnungsanzeigen nach besonderem Tarif.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6  
Postfachkonto: Danzig 2945  
Fernsprecher: Für Schriftleitung 720,  
für Anzeigen, Annahme, Zeitungs-  
bestellung und Druckerei 3200.

Nr. 130 Donnerstag, den 7. Juni 1923 14. Jahrg.

## Französisch-belgische Vorberatungen.

### Frankreichs Bedingungen.

Gestern fand eine Konferenz in Brüssel zwischen Poincaré, Thémis und Jaspar statt, worüber folgende Mitteilung herausgegeben wurde: Die belgische und die französische Regierung haben restlos alle ihre früheren Beschlüsse aufrechterhalten, namentlich was die Bedingungen betrifft, unter denen die Räumung des Ruhrgebiets nach Zahlung der Reparationen erfolgen wird, und was die Verpflichtung Deutschlands betrifft, vor jeder Prüfung seiner Vorschläge dem passiven Widerstand ein Ende zu bereiten. Beide Regierungen haben das Programm neu zu ergreifender Maßnahmen geregelt, um den Druck zu verstärken und um Deutschland zu einer raschen Erfüllung seiner Verpflichtungen zu zwingen.

Der gestrige Pariser „Temp“ veröffentlicht sieben Forderungen, die Frankreich bei den kommenden Verhandlungen erheben wird. Da der „Temp“ als Regierungsblatt gilt, kann man diese Forderungen als offiziellen französischen Standpunkt ansehen. Nach einer Meldung der „D. Z.“ befagen die französischen Grundzüge:

1. Vorbedingung für die Verhandlungen mit Deutschland ist die Einstellung des passiven Widerstands.
2. Das Ruhrgebiet wird nur stückweise nach Rückgabe der deutschen Zahlungen geräumt.
3. Frankreich fordert 26 Milliarden Goldmark, falls England und Amerika die interalliierten Schulden streichen.
4. Frankreich verlangt andernfalls außer den 26 Milliarden Goldmark noch die Summen, deren Zurückzahlung Amerika und England von ihm fordern.
5. Frankreich lehnt jede neue Diskussion über die Zahlungsfähigkeit und folglich auch ein internationales Schiedsgericht ab.
6. Frankreich ist gern bereit, allen vernünftigen Anregungen zur Beschaffung von Zahlungsmitteln für die deutsche Regierung zuzustimmen, lehnt aber die Verantwortung für entsprechende Maßnahmen im nicht-besetzten Gebiete Deutschlands ab und wird keine Herabsetzung seiner Schuld annehmen, die etwa damit begründet würde, daß die Maßnahmen der Reichsregierung nicht den erwarteten Erfolg hätten.
7. Im besetzten Gebiet will Frankreich im Verein mit seinen Verbündeten und im gemeinsamen Interesse alle Einnahmequellen, die für die Reparationszahlungen vorbehalten werden müssen, selbst verwalten, und das nach wie vor unter Ausschluss jeden politischen Hintergedankens.

Zu der augenblicklichen Lage wird uns noch aus Berlin geschrieben: Wir sind an dem Termin angelangt, an dem die Ententemächte gemeinsam bestrebt sind, von sich aus dem Ruhrkonflikt ein Ende zu bereiten. Mit dieser Tatsache müssen wir uns heute abfinden, nachdem die gegenwärtige Regierung versäumt hat, durch ein konkretes und substantielles Angebot frühzeitig der Entwicklung nach Möglichkeit andere Bahnen zu weisen, sie vielmehr statt dessen Ratsschlagen gefolgt ist, die den innerhalb der Entente bestehenden Absichten dienen. In Erkenntnis dessen, was kommen wird, hatte die Sozialdemokratie frühzeitig ihre Stimme erhoben und fortgesetzt zu einem weitgehenden Angebot ohne politischen Erfolg gemacht. Für das Geschehene trägt deshalb ausschließlich die Reichsregierung die Verantwortung. Das gilt auch für die neue Note, und es ist nicht richtig, von Übereinstimmung zwischen Reichstag und Regierung in der Form zu sprechen, wie es in einer halbamtlichen Volksmeldung geschehen ist. Die Sozialdemokratie steht nach wie vor zu ihren Vorbehalten zu der neuesten Note.

Der Vorteil in dem neuen deutschen Angebot liegt darin, daß jede Polemik, die Frankreich und Belgien in der Antiföschung beschärfen könnte, das es ohne Ultimatum nicht geht, vermieden wird. Aber trotzdem ist zu befürchten, daß die auf Verständigung hinizielenden Teilnehmer an der kommenden gemeinsamen Konferenz der Alliierten einen schweren Stand haben. Ist vorerst auch mit einem Ultimatum nicht bestimmt zu rechnen, so müssen wir doch darauf gefaßt sein, daß seine Verhinderung nur durch Zugeständnisse innerhalb der Entente auf Kosten Deutschlands möglich sein wird. Die Behandlung der Sicherheitsfrage durch die englische Presse im Sinne einer internationalen Gewarmerie unter Kontrolle des Völkerbundes ist ein sicheres Zeichen für kommende Kompromissmöglichkeiten.

keiten zur Bewirklichung der erstrebten Einigung innerhalb der Entente.

## Blutiger Demonstrationstag in Leipzig.

7 Tote und 100 Verwundete.

Zu Leipzig ist es gestern anläßlich einer von der Sozialdemokratie und den Gewerkschaften veranstalteten Tenebrademonstration zu blutigen Zusammenstößen gekommen. Darüber berichtet WZ: Anläßlich einer von den Gewerkschaften und der Sozialdemokratischen Partei veranstalteten Tenebrademonstration, die in Ruhe und Ordnung verlaufen war, kam es zwischen undisziplinierten Massen, die sich dem Demonstrationsszuge angeschlossen hatten, und der Polizei auf dem Augustusplatz zu schweren Zusammenstößen, wobei aus der Menge geschossen wurde. Die hartbedrängte Polizei, die bereits verschiedene Verwundete hatte, schloß schließlich, zuerst blind, dann scharf. Es wurden sechs Personen getötet und 28 verwundet. Der Polizei gelang es, die Demonstranten nach dem Hauptbahnhof abzudrängen. Auf dem Rückzug wurde ein Geschäft geplündert. Im Inneren der Stadt ist die Ruhe wiederhergestellt. Bei einer neuen Ansammlung von Demonstranten auf dem Augustusplatz gelang es der Polizei ohne Schwierigkeiten, den Platz zu räumen.

Nach einer weiteren Meldung aus Leipzig hat sich die Zahl der Getöteten auf sieben erhöht. Ein Polizeiwachmeister erhielt einen Stich in den Rücken und erlag halb darauf der erlittenen Verletzung. Den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ zufolge waren bis gestern abend 10 Uhr 37 Schwerverletzte, darunter 15 Polizisten, festgestellt.

Zu den bedauerlichen Vorkommnissen wird noch gemeldet: Mittwoch gegen 5 Uhr fanden mehrere vom Gewerkschaftsrat und der sozialdemokratischen Partei einberufene Protestversammlungen statt, in denen die schwache Haltung der Reichsregierung kritisiert und die ungenügende Unterstützung der Gewerkschaften bemängelt wurde. Die einzelnen Rüge trafen dann in Ordnung auf dem Augustusplatz ein, wo die Massen wiederholt von den Ordnern zur Ruhe ermahnt wurden. Es wurde ausdrücklich betont, daß die organisierte Arbeiterschaft dahin wirken müsse, daß Ausschreitungen unterbleiben. Der größte Teil der Demonstranten befolgte auch die Mahnung. Ein ziemlich erheblicher Teil, der meist aus jungen Burichen bestand, versuchte jedoch wiederum in die diesmal abgesperrte Grimmische Straße einzudringen.

Die Polizei leistete aber hartnäckigen Widerstand und versuchte die Menge nach dem Neumarkt abzudrängen. Die Polizei sammelte Verhärting und verfuhr mit Gummiknüppeln die Menge zurückzudrängen. Von den Demonstranten soll ein Schuß abgefeuert worden sein. Als die Beamten einen Mann verhafteten, wurden sie von der wütenden Menge mit Steinen, Messern und Knüppeln angegriffen. Die Polizei gab zuerst einige Schreckschüsse ab, feuerte dann aber scharf, wodurch etwa 20 Personen getroffen wurden. Nun räumten die Demonstranten in wilder Flucht den Platz. Während die Verwundeten durch Arbeiter-Samariter nach einem Café an der Hauptpost getragen wurden, bildeten sich auf dem Augustusplatz wieder größere Gruppen, die durch eine Attacke berittener Schutzeinheiten in die Seitenstraßen getrieben wurden. In wenigen Augenblicken war der große Platz geräumt. Etwa 40 Verwundete wurden in die Krankenhäuser gebracht. Nach den bisherigen Ermittlungen sind sechs Personen getötet und fast hundert verwundet worden. In der sechsten Abendstunde war die Ruhe in der Stadt wiederhergestellt. Die gesamte Innenstadt ist durch Polizei abgesperrt. Von amtlicher Seite wird die Zahl der bei den Zusammenstößen Getöteten auf sieben angegeben.

## Der Münchener Verschwörerprozeß.

Am Prozeß Fuchs fuhr das Gericht am Mittwoch in der Vernehmung der Angeklagten Fuchs und Munt fort. Letzterer leugnete, an die gewalttätige Loslösung Bayerns vom Reich gedacht zu haben. Dem Angeklagten Fuchs wird eine Reihe verschleiierter Telegramme vorgehalten, die er von München oder Garmisch unter einem Decknamen an einen gewissen Hartmann in Saarbrücken, der in Wirklichkeit der französische Oberst Richert war, gerichtet hatte. Darauf beginnt das Verhör des Hauptzeugen des Prozesses, Major Maier. Der Verteidiger widerspricht einer Vereidigung des Zeugen, da dieser seiner Ansicht nach als Anstifter und Mitstifter in Frage komme. Das Gericht beschloß, Maier zu vereidigen. Am 2. Februar, so bekundete Major Maier weiter, habe ihm Fuchs erklärt, die Aktion müsse beschleunigt werden, weil sich die Lage im Ruhrgebiet ausbreite. Ueberdies habe der sehr ehrgeizige General v. Plessow etwas ähnliches vor. Ueber die französischen Pläne zur Zerstückelung Deutschlands sagte Maier, sie hätten auch dazu geführt, daß der Kronprinz Rupprecht mit einem französischen Abgesandten zu sprechen wünschte. Als Oberst Richert als solcher kam, erübrte er eine „verzerrte“ Abschnurung. Daraus sei in Paris eine Abklärung eingetreten. Man hätte am Quai d'Orsay erklärt, die Pfala, auf die man zuerst aus Courtisolle gegen das Haus Wittelsbach hätte verzichten wollen, müsse an Frankreich fallen. Rupprecht, der Herrscher von Velle, käme als Thronkandidat nicht in Frage.

Als Herr Maier am 10. Februar auf dem Gute Homental eingetroffen war, drängte Richert, man solle die Aktion nur durchführen, dann werde sich schon alles finden. Maier wandte ein, man hätte doch keine

Waffen. Richert aber erklärte, er könne keine liefern. Maier, der Fuchs einen von Richert ausgestellten Scheck über 1000 Dollar zu überbringen hatte, sagte nun seinen Freunden, es wäre Zeit, den Anstifter des Innern zu verständigen, damit Richert gefaßt werden könne. Minister Schmeyer aber lehnte eine sofortige Verhaftung Richerts, nachdem er sich mit dem Ministerpräsidenten verständigt hatte, aus innerpolitischen Gründen ab.

Als die Verschwörer von Richert, der in Begleitung zu dem französischen Gesandten in München, Dard, stand, schriftliche Garantien verlangten, lehnte Richert das mit den Worten ab: „Seien Sie überzeugt, daß Frankreich sich dankbar erweisen wird.“ Im übrigen drängte er wieder zu halbigen Loschlagen. Fuchs stimmte ihm zu und meinte, Geldmittel seien durch Beschlagnahmen auf den Banken zu beschaffen. Richert erklärte, jetzt sei der Augenblick zum Loschlagen gekommen. Jede kleinste Aktion müsse den Sturz Cuno's automatisch herbeiführen. Nachhaus erklärte, er lasse sich auch nicht mehr halten und würde schlimmstenfalls allein mit dem Bataillon Berger loschlagen. Richert fuhr dann nach Ulm, um nach Frankreich zurückzukehren, und erst einige Tage später erfolgte die Verhaftung der Verschwörer.

## Das Geschäft der Sachwerte-Erfassung

Der laubere Plan der Industriellen und Landwirte enthüllt sich immer mehr. Wenn diese Leute uns eine gewisse Sachwertenerfassung anbieten, dann ist größte Vorsicht am Platze, und es ist die Frage anzuführen, ob nicht die Sachwertenerfassung sowie die Zwangsanleihe und andere Dinge in ihr Gegenteil verkehrt werden: daß nämlich die Kapitalisten und Agrarier die letzten noch übrig gebliebenen Sachwerte des Reichs und des Volkes erfassen wollen.

Die Regierung wird in ihrem Angebot sich auf die angebotene Garantie von 500 Millionen Goldmark stützen. Die Sozialdemokratie wird alle Prüfte aufsetzen müssen, um die an diese Garantie geknüpften Bedingungen auszuhalten. Welche Geschäft handelt es sich um die Sachwertenerfassung, was die Gewinn- und Verlustrechnung aus der Sachwertenerfassung machen wollen, geht aus folgender Aufstellung hervor:

Bekanntlich hat die Industrie in erster Linie die Forderung auf gänzliche Beilegung der Ausfuhrabgabe erhoben. Was heißt das? Im März verzeichnete die Reichsstatistik eine Einnahme von 46 855 Millionen Mark Ausfuhrabgabe. Bei einem Dollarstand von 20 000 waren das 930 400 Goldmark, also jährlich 112 648 000 Mark, auf die das Reich jetzt den Industriellen zuliebe verzichtet soll.

Aber betrachten wir die „Voraussetzungen“ weiter! Vor dem Kriege hatte die Industrie 4,5 Milliarden Obligationen ausgegeben, die, soweit sie nicht längst in Papiermark abgelöst sind, auch gegenwärtig noch mit ungefähr 5 Prozent verzinst werden. Während zu dieser Verzinsung früher 25 Goldmillionen erforderlich waren, genügen heute bei einem Dollarstand von 80 000 annähernd 11 250 Mark in Gold, wie überhaupt anzunehmen ist, daß der Industrie aus der Einlösung der Obligationen ein Gewinn von rund 300 Millionen Mark jährlich fließen gutgeschrieben werden kann. Dieser Verdienst erfolgte natürlich auf Kosten der Rentner, die vor Jahren ihr Geld in festverzinslichen Papieren anlegten und jetzt die bittere Erfahrung machen, daß sie um ihr Geld betrogen werden, weil den Aktionären die Gewinne erhalten bleiben müssen.

Außer all dem verlangt die Industrie aber auch die restlose Aufhebung der Zwangswirtschaft. Hierfür kämen in erster Linie Kohle und Kali in Frage. Bei dem gegenwärtigen Dollarstand ist der deutsche Kohlenpreis um mindestens 30 000 Mark die Tonne geringer als der Weltmarktpreis. Die Aufhebung der Zwangswirtschaft würde in diesem Falle bedeuten, daß die Differenz zwischen Inlands- und Weltmarktpreis bald ausgefüllt wird. Bei einer Jahresförderung von 130 Millionen Tonnen käme das einem Gewinn von 3,9 Milliarden Papiermark, das sind in Gold 195 Millionen Mark, gleich. Ähnlich würden die Gewinne bei der Aufhebung der Zwangswirtschaft für Kali sein. Der Kaliverbrauch beträgt rund 5 Millionen Tonnen im Jahre. Vor dem Kriege war der Preis 6,20, gegenwärtig 50 450 Mark für den Doppelzentner. Die Steigerung der Kalipreise auf Weltmarktpreis, die bei einer Aufhebung der Zwangswirtschaft zweifellos zu erwarten ist, müßte nach dem jetzigen Dollarstand einen Preis von 124 000 Mark ergeben. Das kommt einem Gewinn von 3,8 Milliarden Papiermark, in Gold 242 Millionen Mark, gleich.

Nun zur Landwirtschaft! Unter der Zwangswirtschaft wurden im laufenden Wirtschaftsjahre 2100 000 Tonnen Brotgetreide abgeliefert. Für die letzte Laste ist ein Roggenpreis von 655 000 Mark gezahlt worden. Im freien Verkehr stieg der Preis für Roggen langsam auf 2 Millionen Mark. Bleibt dieser Zustand bestehen, dann beträgt der Mehrertrag für das kommende Wirtschaftsjahr unter der Voraussetzung, daß mit dem Umlagepreis die Produktionskosten abgegolten sind, pro Tonne 1 315 000 Mark oder 2,7 Milliarden Mark mehr, als für das bisher unter Zwang abgelieferte Getreide. Selbst wenn die Geld-







Danziger Nachrichten.

Das Hypotheken-Sperrgesetz

Zur Rechtsausübung des Volkstages unterlag es der Entwurf eines aus der Mitte des Volkstages eingetragenen Gesetzes zum Sperrgesetz der Hypothekengläubiger...

Der Justizminister äußerte sich zu diesem Initiativgesetz. Der Senat selbst habe es nicht vorgelegt, weil Beratungen in der Regierung stark Bedenken aufkommen ließen...

Auch die Vertreter der einzelnen Fraktionen besprachen das für und Wider der Angelegenheit. Die Fraktionen gedenken den Gesetzentwurf gründlich durchzuarbeiten...

46 Millionen Mark für Straßenausbau.

Infolge Aufteilung des städtischen Geländes vor der Dvinskstraße zur Bebauung ist die Anlage und der Ausbau von neuen Straßen erforderlich geworden...

Die neuen Lohnsätze der Straßenbahner.

Ein Entschluß des Schlichtungsausschusses, der in einer achtzigsten Versammlung von der Belegschaft angenommen worden ist, sieht im Monat Juni für das Straßenbahnpersonal folgende Monatslohsätze vor...

Für Weichselholzarbeiter

Sind folgende Stundenlöhne festgesetzt worden: Barkarbeiter, bei Arbeiten auf dem Wasser 3360 Mk., auf den Sägewerken 3300 bis 3330 Mk., jugendliche Arbeiter von 14 bis 18 Jahren erhalten 1000 bis 1720 Mark Stundenlohn...

Gegen den Alkohol.

Unbestreitbar hat der Konsum alkoholhaltiger Getränke in Danzig stark zugenommen. Unzählige Straßenzüge werden immer häufiger. Die Folge ist eine größere Mürbheit der alkoholgehemmten Vertriebe...

Inhandlungskosten der städtischen Seebäder. Für Inhandlungskostenarbeiten in der Strandhalle und dem Kurhaus in Prügen, sowie für die Inhandlungskosten- und Verbesserungsarbeiten an den städtischen Seebädern...

Feuersgefährliche Postsendungen. In letzter Zeit sind bei der Post- und Telegraphenverwaltung der Freien Stadt Danzig wiederholt Fälle zur Sprache gebracht worden...

Zur weiteren Erschließung der städtischen Kiesgrube in Rbinskiel fordert der Senat 100 Millionen Mark. Der in den letzten Jahren außerordentlich große Bedarf an Kies...

hat zur Folge gehabt, daß der vor zwei Jahren in der städtischen Kiesgrube Rbinskiel freigelegte Kies verbrannt ist. Es besteht in der näheren Umgebung der Stadt kein Kiesfeld...

Reinpfasterung vor dem alten Zeughaus.

Die minderwertige Befestigung der Straßenfläche unmittelbar vor dem Zeughaus an der Kohlenmarktstraße muß infolge der nach Fertigstellung des Zeughausbauwerks eingetragenen anderweitigen Bemessung der Straßenfläche einen Umbau erfahren...

Fortdauer des Bauarbeiterstreiks im Großen Werder.

Seit Montag, den 3. Juni, befinden sich die Bauarbeiter im Streik Großer Werder im Streik. Um diesen betrogenen, fand am Montag, den 4. Juni, unter Vorsitz des Architekten Büchel-Danzig eine Verhandlung in Logenhaus statt...

Eine Verdoppelung der Krankenhausätze

fordert eine der Stadtverordnetenversammlung zugewandene Vorlage des Senats. Begründet wird die Forderung mit den gestiegenen Selbstkosten. Die Verpflegungsätze würden im Jahr 1923 folgende betragen: in der 1. Klasse für Einheimische 34 000 Mark...

Befreiung von der Wohnungsbaubgabe.

Die sozialdemokratische Volksstimmfraktion hat einen Antrag eingebracht, der diejenigen Volkswirtschaften, die unter den heutigen Verhältnissen ganz besonders leiden, von der Wohnungsbaubgabe ausnehmen will. Der Antrag lautet: Von der Abgabe werden befreit: 1. Rentempfänger der Invaliden- und Angestelltenversicherung...

Eine raffinierte Taschendiebin, welche seit Jahren in der Markthalle und auf den Marktplätzen ihr Unwesen trieb, ist von der Polizei festgenommen worden. Es ist die 15jährige E. P., Baumgartenstraße wohnhaft. Nachdem es ihr wiederum gelungen war, einem Herrn in der Markthalle einen größeren Geldbetrag aus der Tasche zu stehlen...

Ein kradelnder Angestellter in der Bäckereifabrik Erich St. von hier. Ihm war bekannt, daß der Bäckereilehrling W. täglich die Einnahme der Kasse seines Meisters nach dem Hauptgeschäft abzuliefern hatte. Er überredete den W., ihm den Betrag von annähernd 1 1/2 Millionen Mark zu überlassen...

Transportkosten von etwa 600 000 Mark entfallen bei der Lebensführung der der Stadtbibliothek tekamentarisch vermachten Büchereistiftung des Herrn Prof. Max Werbach, Berlin. Die Büchereistiftung besteht aus rund 8000 Bänden und Broschüren, die einen Wert von 8 Millionen Mk. haben dürften...

Infolge Raummangels mußten wir mehrere lokale Artikel, darunter leider auch den Bericht der letzten Parteiverammlung, zurückstellen.

Pollsterbericht vom 7. Juni 1923. Festgenommen: 25 Personen, darunter 7 wegen Diebstahls, 1 wegen Diebstahls, 3 wegen Betrugs, 2 wegen Schmutzhandels, 10 in Haft.

Danziger Standesamt vom 7. Juni 1923.

Todesfälle. Tochter des Kesselschmieds Johann Fuchs, 10 J. 5 M. - Arbeiterin Paula Strobl, 24 J. 4 M. - Sohn des Schiffszimmermanns Theodor Pomolik, 1 J. 6 M. - Schiffszimmermann Friedrich Dreier, 70 J. 2 M. - Unverheiratete Charlotte Madal, 24 J. 4 M. - Invalide Edward Dobrzanski, 71 J. 2 M. - Lokomotivführer Johann Schmidt, 45 J. 8 M. - Invalide Franz Krause, 37 J. 7 M. - Sohn des Schneiders August Niechke, 1 J. 6 M. - Landwirt Emil Dablis, fast 41 J. - Unbek. 1 Tochter.

1 Dollar 79 000 Mk.,

1 Pol.-Mk. 1,26 Mk., 1 engl. Pfd. 370 000 Mk.

Die unzulängliche Beamtenbezahlung

Als im Jahre 1918/19 nach dem Zusammenbruch die Beamten in Preußen-Deutschland zum Deutschen Beamtenbunde zusammengeschlossen, ergab sich bald die verhängnisvolle Tatsache, daß diese Bezahlung einer Gewerkschaft auf dem Papier im Boden zum größten Teile nur militärischen und unteren Beamten bestand...

Es ist leicht ersichtlich, daß prozentuale Erhöhungssätze sich bei einem fixen Einkommen ganz anders auswirken als bei einem dreimal so hohen Einkommen. Diese verhältnismäßige Wirkung wird um so günstiger für die höheren Einkommen, je höher der prozentuale Zuschlag ist...

Gegen eine solche trotz äußerlichste Bewertung der Arbeit der verschiedenen Beamtengruppen wurde in Beamtenkreisen Sturm gelaufen. Aber der zum April 1923 geschaffene Unterschied wurde trotz berechtigter Klagen der mittleren und namentlich der unteren Beamten nicht nur nicht ausgeglichen, sondern sogar noch ganz bedeutend erhöht...

Noch trauriger tritt diese kaum glaubliche Aufbesserungsmethode in Erscheinung, wenn herausgestellt wird, daß bei Gegenüberstellung der Stichtage 1. 8. und 1. 4. 1922 Gruppe 8 88 000 Mark mehr, Gruppe 7 89 000 Mark mehr, Gruppe 10 128 000 Mark mehr und Gruppe 13 114 000 Mark mehr erhielt...

Dem Deutschen Beamtenbunde darf man mit Recht vorwerfen, daß er schon 1919 und 1920 gerade die Interessen der unteren und mittleren Beamten nicht energievoll genug vertreten; denn die Hauptwirkung der Erhöhung liegt auf dem Gebiete der Lebenshaltung und Bekleidung. Es kann daher nicht als berechtigt angesehen werden, auf die Dauer die Vertriebsmethode der prozentualen Zuschläge zur Anwendung zu bringen...

Die drei Säulen weitestgehender Rechte der Arbeitnehmerchaft: der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der Arbeiterbund und der Allgemeine Deutsche Beamtenbund kämpfen namentlich um der Reiches Schalter an, um speziell die wirtschaftliche Lage der unteren und mittleren Arbeitnehmerchaften zu bessern...

Das Dienstvertragsgesetz im Reichsausschuß kam erst Ende Dezember 1921 zustande. Es schloß sich eng den Wünschen des Deutschen Reiches und Freigebens an und regelte die Bezahlung der Beamten und Lehrer gemeinsam. Die Beamtenchaft hat somit hier auf die Regulierung ihrer Bezüge sehr lange warten müssen...

Als Pfänder auf die Bünde kam der § 46 des Beamten-Dienstvertragsgesetzes zustande, welcher eine Überprüfung des Bezahlungsgesetzes „unverzüglich“ zufolge. Sie ist heute noch nicht erfolgt. Wenn die Deutschnationalen gelegentlich für sich in Anspruch nehmen, daß § 45 ihr Kind sei, so muß gesagt werden, daß sie sich um dieses Kind wie eine echte Halbmutter nicht gekümmert haben...







# DANZIGER TEXTILINDUSTRIE UND GROSSHANDELSFIRMEN

**Mechanische Tricotweberei Danzig G. m. b. H.**  
 Telefon Nr. 6061 Danzig-Langfuhr Pommersche Chaussee 4  
 Fabrikation von Trikotagen in ämli. Qualitäten. Fabrikmarke „Metrida“

**Baltische Agrar- und Handelsgesellschaft m. b. H.**  
 Ex- und Import-Haus  
 Böttchergasse 25/27 • DANZIG • Telefon Nr. 5614

## Danziger Konfektionshaus

Inhaber: **A. Steinhöfel**  
 Poggenpühl 59 — Telefon 409  
**Herren-Kleiderfabrik — Großkonfektion**

**Baltische Stauerei-Gesellschaft m. b. H.**  
 (Baltic Stevedoring Co., Ltd.)  
**Stauerei — Stevedoring**  
 Haupt-Kontor: Kassabischer Markt 1c, I. Etg.  
 Zweig-Kontor: Neufahrwasser, Bfisenstraße 1  
 Telefon Nr. 5484 = Tel.-Adr.: „Dispatch“

## Katzki & Co., Danzig

Fernsprecher 1339 = Adolf Bukofzer Nachf. = Jopengasse 4  
 Textil-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren  
 Engros = Export

## w. v. Carl Bödiker & Co's.

Handelmaatschappij  
 Ecke Hopfengasse — Schleifengasse

## PETERSEN & HELBIG

**Engros-Haus**  
 für Fahrräder, Fahrradzubehör  
 Pneumatik für Fahrräder u. Motorräder  
 Nähmaschinen, Nähmaschinenteile  
 Kleinbeleuchtungsartikel  
**DANZIG**  
 Hauptgeschäft: Abeggasse 1c, Telefon 2999  
 Stadtlager: Pfefferstadt 38/39, Telefon 6917  
**Verkehr nur mit dem Handel!**

## Hahn & Löchel

Langgasse 72 • DANZIG • Tel. 508 u. 3092  
 Medizinisches Fach- und Versandhaus  
 Werkstätten für Kunstgiederbau und  
 Bänder  
 Ärztliche Instrumente = Operationsmöbel  
 Verbandstoffe = Optische Werkstätten

## Kleinkunstbühne „Libelle“

Im Wilhelm-Theater  
 Musik — Gesang — Tanz



## Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz! Danziger Fernverkehr Ohne Gewähr!

(H)	Danzig	Marienburg	Miawa	(Bromberg—Thorn)	Warschau u. zurück
Danzig ab	300	780	D 980	1085	300
Dirschau	425	910	1085	1145	425
Bromberg	740	118	1245	—	740
Graudenz	780	1245	1245	231	685
Thorn	908	241	151	—	1045
Warschau an	510	925	719	915	—
Warschau ab	—	540	619	1205	325
Thorn	505	—	—	—	215
Graudenz	750	1211	über Marienburg	über Marienburg	335
Bromberg	740	—	über Marienburg	über Marienburg	350
Dirschau an	1105	305	350	614	707
Danzig	125	435	505	D 780	900

*(Note: Additional routes and times are listed in the original image, including connections to Krakau and other stations.)*

### Unsere Mehlhandlung

An der Großen Mühle 7,  
 liefert Qualitätsmehle:  
 Weizenmehle  
 Roggenmehle, Weizengrieß  
 ferner alle Futtermittel  
**H. Bartels & Co., G. m. b. H.**  
 Große Mühle

## „Danobalt“

Handels-Gesellschaft m. b. H.  
 Danzig, Langgasse Nr. 65.  
 Schokolade — Zucker — Kolonialwaren  
 Telefon Nr. 6241.

## Johs. P. Uhlitzsch

Danzig, Altstädtischer Graben 19/20  
 Telefon 5748  
 Vertretungen, Export, Handel  
 in Textilfabrikaten

## FUHAKO

Chemische Werke und Handelshaus  
 Aktiengesellschaft  
 Herstellung von chemischen und pharmazeutischen  
 Produkten = Import und Export von Waren aller Art

## Franz Hirsch & Co.

An der Kuhbrücke Nr. 1  
 Kottorhaus Weißer Engel  
 Telefon 1102, 5898, 1582  
 Telegramm-Adresse: „CEROUS DANZIG“  
 Kolonialwaren, Lebensmittel, Zündhölzer  
 Engros = Export

## Kunerol, heltes Pflanzenfett

Now. Sardinien, Appelt-  
 sild, Räucherheringe etc.  
 Alles ab Lager DANZIG.

## Sommerfeld & Co.

Danzig, Tobiasgasse 1-2<sup>11</sup>  
 Telefon 2527  
**Spezial-Hosen-Fabrik**

## Erfurth & Gillis

G. m. b. H.  
 Fahrräder, Nähmaschinen, Einbaumotore, Zubehörteile  
 Danzig, Pfefferstadt 1 = Telefon: 5434, 5936

## West Trading Co. Ltd.

Danzig, Langgasse 60/61  
 Fernruf 5815 Tel.-Adr.: West Trading

Kente Jaka, Rauchtobake und Zigaretten  
**ISAACK SPAER, DANZIG, Roggenkasern**

## Cäsar Cohn Breitgasse Nr. 95 — Telefon 654

Blusen-, Kleider-, Kostümröcke-Fabrikation.

## Walter Kohn

Textilwaren-Großhandlung  
 Fernsprecher Nr. 3430 Danzig, Jopengasse 24

## Leo Neumann

TEXTILWARENGROSSHANDEL UND FABRIKATION  
 Dominikswall 12

## Fabrik-Tuchlager L. Nadel & S. Judelewicz, Danzig

Fernsprecher Nr. 2005 I. Damm Nr. 19 Telegr.-Adr.: „JUNAD“ Danzig  
 en gros - Große Auswahl in sämtlichen Kammgarnen, Strichgarnen und Velours - en gros

## Bukofzer & Co.

Kurz- und Wirkwaren-Großhandel.

## Walter Goldstein, Danzig

Leinen- und Baumwoll-Waren en gros  
 Stadtgraben 19 Telefon 3140

## Pomerellische Actien-Gesellschaft

Telephon 63-79 **TKANINA** Hundegasse 93  
 Textil-Waren en gros

## „HANZAPOL“

Allgemeine Transport- und Schiffahrtsgesellschaft m. b. H.  
 DANZIG, Neugarten Nr. 11  
 Telefon Nr. 5373 und 5877 — Telegramm-Adresse: „Hanzapol“

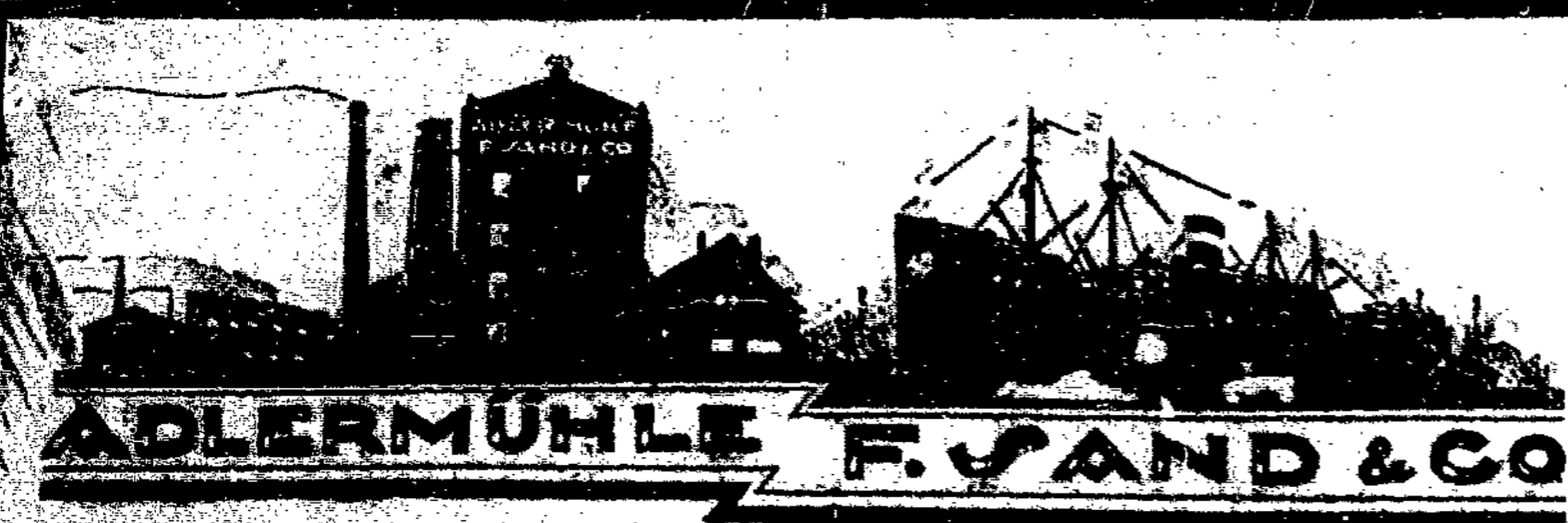
## M. Forell & Co. Großhandlung

Export Danzig Import  
 Heilige Geistgasse Nr. 14-16  
 Kurzwaren · Knöpfe · Posamenten  
 Spitzen · Stickereien · Bijouterien  
 Haarschmuck  
 Trikotagen = Strumpfwaren

## Albert u. Bruno Fischer

Schürzen- und Wäschefabrik  
 Danzig, Heumerkt Nr. 4





Mühlenprodukte ♦ Futtermittel

Spedition  
Transitlager · Verzollungen

Neufahrwasser

Schulstraße 9      Telefon 2002

**Nowak & Co. G. m. b. H. Danzig**

Neubaustr. Nr. 2/3 (Altes Raiffeisenhaus)  
Telefon 6810 · Telegr.-Adr.: Agernowak

Saaten-Großhandlung

Spezialitäten: Seradella, Lupinen und Hülsenfrüchte

**Danziger Gemüse- u. Obst-Konserven- u. Marmeladen-Fabrik G. m. b. H., Danzig, Weldengasse 35-38**

liefert Konserven  
und Marmeladen



von den billigsten bis  
feinsten Qualitäten

**S. ANKER \* DANZIG**

Telefon: 33, 385, 393 · Gegründet 1871 · Telegr.-Adr.: Kleieanker

Getreide, Mehl, Reis, Saaten, Futtermittel, Kolonialwaren · Eigene große Lagerhäuser in Danzig u. Neufahrwasser

**IMPORT**  
Getreide, Mehl, Tee, Kaffee, Reis  
Ölgemittel usw.  
Generalvertreter erster Auslandsfirmen  
**Czekanski & Fawlowski**  
Danzig    Tel.-Adr.: Silesia    Warschau  
Langgasse 73    Telefax 4321 u. 4322    Newy Swiat 46  
Export aus Polen  
Kartoffelmehl = Zucker = Mehl = Saaten usw.

**DANZIGER GROSSHANDELSHAUSER**  
**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
Musterschutz!      Ohne Gewähr!  
**(A) Danziger Vorortverkehr**  
(Danzig—Langfuhr—Zoppot)  
Danzig Hbl.—Zoppot. 1200, 1220, 124, 420 W, 510, 520 W, 540, 600, 640 W, 680 W, 720 W, 740, 800 W, 820, 900 W, 920, 1000, 1020, 1100, 1120, 1200, 1220, 124, 130, 130, 200 S, 210, 230, 300 S, 310, 320, 330, 410, 420 S, 440, 510, 520, 530 S, 600, 620, 640, 710, 720 S, 730, 800, 820, 830 S, 910, 920, 1000, 1020 S, 1100, 1120.  
Zoppot—Danzig Hbl. 1220, 124, 220, 420, 520 W, 530, 610 W, 620, 650, 710 W, 720 W, 800 W, 820, 830 W, 910, 920 W, 1000, 1020, 1110, 1140, 1200, 1220, 130, 130, 210, 230 S, 240, 310, 320, 400 S, 410, 420, 510 S, 520, 530, 610, 620, 630 S, 720, 730, 740, 820 S, 830, 840, 920, 930 S, 940, 1000, 1020, 1030 S, 1120, 1130.  
Pendelverkehr Danzig Hbl.—Langfuhr.  
Verkehrt nur Wochentags.  
Danzig Hbl. ab 600, 720, 730, 840, 1200, 1220, 124, 200, 220, 300, 400, 500, 520, 700, 720, 820, 830.  
Langfuhr ab 640, 720, 820, 910, 1220, 124, 140, 240, 320, 420, 520, 620, 720, 820, 920.

**Buchdruckerei**  
Telefon 3290    J. Gehl & Co.    Am Spandhaus 6  
Anfertigung von Drucksachen für  
Handel und Industrie

**J. Pulvermacher, Danzig**  
KONTOR: KARENWALL 3-4  
Telefon 711. Lager 1170, Privat 482  
Sägewerk: Neustadt  
Lager: Broschkischer Weg 4

**Holz Union G. m. b. H.**  
Langgasse Nr. 73  
Telefon Nr. 6840 :: Telegr.-Adr.: Holzunion  
sind laufend Käufer von  
Eisenbahnschwellen, Telegraphen-  
stangen und Waldbeständen.

**Aug. Wolff & Co.**  
Danzig u. Neufahrwasser  
Schiffsmakler  
Spezial: Kohlen-Größhandlung, Asskuranz

**Sieg & Co. G. m. b. H.**  
Tel.-Adr.: Siego Danzig · Telefon 3081, 5747  
Kohlen- und Koks-Import  
Reederei  
Schlepp- und Leichterbetrieb u. Beckerziehen  
u. Frischwasserlieferung an Seedampfer

**Worms & Cie., Danzig**  
Langermarkt Nr. 17  
Tel. 1050, 3326, 3844  
Reederei :: Schiffsmaklerei  
Spedition  
Frachtdampferlinie Danzig—Belgien—Frankreich  
Passagierdienst Danzig—Le Havre—New York

**„ELIBOR“**  
Handels- und Industrie-Aktien-Gesellschaft  
E. J. BORKOWSKI  
DANZIG, Kohlenmarkt Nr. 7  
Telefon 2295  
Eisen, Stahl, Kohle, Zement  
und Vertretung für Ford-Automobile

**Bergenske Baltic Transports Ltd.**  
Hauptstadt DANZIG    Hauptquartier  
Telegraphen-Adressen: 2413, 1741, 320, 5425, 6003, 6004, 6777  
Lithan · Windau · Riga · Reval · Petrograd · Warschau · Lodz · Pillau · Königsberg · Memel  
Telegraphen-Adressen für die Namen: BERGENSKA.  
Reederei — Belrachtung — Spedition — Transport-Versicherung  
Kontrollbüro: Danzig-Expedition mit Posten 1. und 2. Klasse · Hull · Tona · Maschinen · Liverpool · Antwerpen  
Kontrollbüro: Lübeck · Windau · Riga · Reval · Petrograd — Galle, andere europäische eigene Schiffe  
Kontrollbüro: London · Liverpool · Hamburg · Genua · Neapel · Brindisi · Ancona · Triest · Venedig · Korfu · Athen · Smyrna · Istanbul · Kairo · Alexandria · Sues · Haifa · Jaffa · Beirut · Bombay · Madras · Calcutta · Rangoon · Hongkong · Shanghai · Canton · Hankow · Tientsin · Peking · Harbin · Vladivostok · Yokohama · Kobe · Osaka · Manila · Cebu · Batavia · Singapore · London · Newcastle

**DRIMEX Handelsgesellschaft m. b. H.**  
DANZIG, Frauengasse Nr. 7.  
Telefon Nr. 6538. Telegramm-Adresse: Drimex.  
Textilwaren  
Glaswaren  
Lebensmittel

**Carl Niclas & Co.**  
Mühlensfabrikate — Hülsenfrüchte — Kolonialwaren  
Neupfingergasse Nr. 31 — Telefon Nr. 3143 und 1922

**Mix & Lück, Danzig**  
Gegründet 1901    Inhaber: Konrad Lück    Gegründet 1901  
Fisch-Großhandlung  
Fisch-Räuchererei und Konserven-Fabrik

SPEZIALITÄT: POLNISCHE KLEESAATEN, WICKEN, LUPINEN, PELUSCHKEN

**„SATIVA“** Schwedisch-Danziger Saathandels A.-G.  
Telegraphen-Adresse: „SATIVA“  
Telefon-Adresse: DANZIG  
TELEPHON: 5532, 6083  
Eigene Lagerhaus mit Bahn- u. Wasseranschluss Neupfing. 12  
Möbels  
Neue Kuchengasse 7 Anlage  
110, Hundegasse  
**DANZIG**  
Wir sind ständig Käufer von Röhrlie, Geißlie, Weißlie, Grünlie sowie Wicken und Hülsenfrüchten



# Danziger Nachrichten.

## Nachmalige Ausschüßberatung der Wohnungsbaubgabe.

Nach etwa dreiwöchigen Vorkläuferarbeiten nahm der Volkstag gestern die Arbeit wieder auf. Fast ohne Ausbuchtung wurde die umfangreiche Tagesordnung in knapp dreiviertelstündiger Sitzung erledigt. Entweder wurden die Vorlagen dem zuständigen Ausschuß überwiesen oder endgültig verabschiedet. Der wichtigste Gegenstand der Beratungen, die Erhöhung der Wohnungsbaubgabe wurde auf sozialdemokratischen Antrag nochmals an den Städtischen Ausschuß zurückgegeben, da neue Anträge zu der Gesetzesvorlage eingebracht worden sind.

Die Neuregelung der Werkener stand in 8. Beratung zur Beschlusfassung. Hieran lagen zwei Abänderungsanträge vor, die von dem Abg. Böder (Dntf.) begründet wurden. Er führte aus, daß der Preis für ein Hektoliter Bier 90 000 Mark betragen habe, als der Steuerzuschuß eine Steuer von durchschnittlich 14 000 Mark pro Hektoliter beschloß. Weiter sei festgestellt worden,

daß die Steuer in gleichem Verhältnis wie der Bierpreis steigt, wenn dieser um mehr als 25 Prozent erhöht werde. Inzwischen sei aber infolge der Geldentwertung der Preis für ein Hektoliter Bier bereits auf 140 000 Mark gestiegen, die Steuer betrage mithin 25 000 Mark pro Hektoliter. Das sei eine unerträgliche Belastung des Gewerbes. In Deutschland betrage die Steuer nur 1000-2000 Mark bei erheblich höheren Bierpreisen. Deshalb beantragte die deutschnationale Fraktion die im Gesetz vorgesehene Steuerhöhe von dem zurzeit des Antragsstrebens des Gesetzes geltenden Bierpreise zu erheben. Der Antrag fand jedoch keine Mehrheit und wurde abgelehnt. Das gleiche Schicksal hatte der zweite deutschnationale Antrag, nach dem der Steuerbetrag vier Wochen unanverändert nach den Vorschlägen des Ausschusses in 8. Beratung angenommen.

Der Gesetzesentwurf betr. Änderung der Gewerbeordnung (Konfessionierung des Althandels, der Goldankaufstellen und der Wechselstuben) ist vom Senat zurückgezogen worden; es ist ein neuer Entwurf in Vorbereitung. Dem Hauptauschluß überwiesen wurden der Gesetzesentwurf über Heilskosten der Staatsbeamten, der Gesetzesentwurf zur Ausführung des Internationalen Optimumabkommens und die 18. Änderung der Beamtenförderungsordnung. An den Gemeindeausschüß

ging der Antrag auf Änderung der Gesetzgebung über den "Gerber" in "Großes Gerber". Der Gesetzesentwurf betr. Änderung des Gesetzes über die beschränkte Auskunft aus dem Strafregister wurde dem Rechtsausschuß zur Weiterberatung überwiesen. Den Steuerzuschuß wird das Vertriebssteuergesetz beschließen. Von der Tagesordnung abgelehnt wurde der Gesetzesentwurf über vorläufige Regelung des Dienstverhältnisses der Polizeibeamten. In 2. und 3. Beratung wurden ebenfalls verabschiedet das Gesetz über Abänderung der Gebührenordnung für Gerichtspollaster und der Gerichtskosten, die Rechtschutzordnung und der Gesetzesentwurf über weitere Entlastung der Gerichte.

Die Tagesordnung war damit erledigt. Das Haus vertrat sich bis Mittwoch nächster Woche.

**Schlag, Rheuma, Gicht und Nerven Schmerzen** vertriebt erfolgreich mit Logal. Es mildert die Schmerzen und schenkt die Harnsäure aus. Ähnlich erprobt in allen Apotheken. Best. 64,2% Acid. acet. salic. 0,406% Chinin, 12,6 Lithium ad 100 Amylum.

Verantwortlich: **Herr Rudolf Ernst**, für Danziger Nachrichten, nach den übrigen Teil **R. E. Heber**, für Inserate **Anton Pöhl**, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von **H. Heber & Co.**, Danzig.

## Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper.  
Heute, Donnerstag, den 7. Juni, abends 7 Uhr:  
Dauerkarten D 1.

## Menschikow und Katharina

Schauspiel in 5 Akten von Helmuth Unger.  
In Szene gesetzt von Carl Brädel.  
Inspektion: Emil Werner.  
Personen wie bekannt. Ende 9 3/4 Uhr.  
Freitag, den 8. Juni, abends 7 Uhr: Dauerkarten E 1. „Martha“, Romantische Oper.  
Sonnabend, den 9. Juni, abends 7 Uhr: Dauerkarten A 2. „Die spanische Fliege“, Schwank.  
Sonntag, den 10. Juni, abends 7 1/2 Uhr: Dauerkarten haben keine Gültigkeit. „Die Bohème“, Oper in 4 Akten.

## Gedania-Theater

Schüsseldamm 53/55 9819  
Achtung! Heute! Der große Spielplan!!!  
„Der Zirkuskönig“  
Amerik. Zirkus-Sensationsfilm größten Stils in 6 Episoden. 36 Akten.  
In der Hauptrolle: Eddie Polo.  
5. Episode: Der Rachen des Todes, 6 Akte.  
6. Episode: Der Preisboxer von Kalifornien, 6 Akte.  
Ferner: Joe Martin und die Buschlepper Eine Groteske in 2 Akten, Hauptdarsteller Joe Martin, der klügste Affe der Welt und „Ja, so ein Stiefelputzer“, Lustspiel in 2 Akten, dargest. von der Wunderdogge Brownie.  
Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

## Herrenanzüge

trotz der Teuerung billig und gut auch auf Teilzahlung  
9439  
9527  
Milchfannengasse 15 part.

## Tabake, Pfeifen, Zigaretten

stets billig und gut.  
Ernst Steinke, Altstadt, Graben 21a  
Schidnitz, Krummer Ellbogen. 9749

## Aufruf zum Sozialismus

von Gustav Landauer  
Preis: 7500 Mark.  
Buchhandlung Volkswacht  
Am Spandhaus 6. Paradiesgasse 32.

## Kleine Anzeigen

in unserer Zeitung sind billig und erfolgreich.

## Zwei Wohltätigkeitskonzerte

der 3 ostdeutsch. Lehrergesangsvereine Danzig, Elbing, Königsberg  
Über 400 Sänger  
Sonntag, den 10. Juni 1923, mittags 11 1/2 Uhr  
**Kirchen-Konzert**  
in St. Marien zum Besten notleidender deutscher Studenten der Technischen Hochschule zu Danzig  
Solisten: Herr Sattler-Königsberg, Tenor; Herr I. Organist Otto Krieschen, Orgel  
Eintrittspreise einzeln, Programm mit Text 2000.- u. 1000.- Mk.  
Sonntag, den 10. Juni 1923, abends 7 1/2 Uhr  
**Saal-Konzert**  
im Friedrich-Wilhelm-Schönhaagen zum Besten der Erhaltung des Marien-Krankenhauses. 9628  
Solist: Herr Wolfshül, Violine.  
Eintrittspreise: 4000.-, 3000.-, 2000.- Mk. Karten bei Lan, Langgasse 71 u. a. d. Kasse

Offerierte in meinen Geschäften  
**Fuchswall I und Markthalle**  
**Dänisches Schmalz**  
und sämtliche Fette  
zu den günstigsten Tagespreisen. 8711  
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer  
Kontor:  
Fuchswall I  
**Arthur Heilsberg** Telefon 6738



Empfehle  
mein reichhaltiges Lager  
in  
**Herrn- u. Burschenbekleidung**  
zu ganz besonders billigen Preisen  
Einige Beispiele:  
Herren-Anzüge, moderne Formen  
450 000 375 000 325 000 250 000 175 000  
Herren-Raglans, prima Verarbeitung  
450 000 375 000 325 000 250 000 175 000  
Herren-Hosen, neueste Streifen  
120 000 95 000 75 000 60 000 48 000

**BRAUN'S**  
KONFEKTIONSHAUS  
Vorstädtischer Graben 15, Ecke Fleischergasse.

**Möbel aller Art**  
Kompl. Wohnungs-Einrichtungen  
sehr preiswert zu verkaufen.  
C. Ottenberg, Tischlermeister  
Mausegasse 1. Telefon 8522. 9799

Kein Laden! Kein Personal!  
**Anzüge**  
**Raglans**  
**Paletots**  
**Cutaways**  
**gestr. Hosen**  
in modernen Fassons.  
Ersatz für Maßarbeit  
kaufen Sie wie bisher  
zu äußerst billigen Preisen. 9799  
**Bruno Schwarz,**  
nur 3. Damm 13, 2 Tr.  
Gerlinge Spesen. Große Auswahl.

**Jüngeren Laufburschen**  
Heute sofort ein  
**Danziger Volksstimme,**  
im Spandhaus 6.

Eleg. Tuchkostüm  
a. Seite, neu verk. Langl.  
Kantantenweg 4c, Nr. 9796  
Sofa, komplette Küche,  
Kommode, Bettst. Serv.,  
Küch., Sofa, Rähmapp.,  
Stühle, Spieg., Gaslamp.  
3 verk. Bgf., Kantanten-  
weg 4c, 2 Tr. z. 9797

**Schmalz** und alle anderen Fette  
kaufen Sie stets preiswert  
bei  
**Heinrich Blau, Schüsseldamm 15**  
9712

3 Gerüstleitern  
7 Meter lang, gegen  
Hochstangebot zu verkaufen.  
L. Cuttner, (†)  
Danger Markt 8-10.  
2 rote Batistkleider für  
ig. Wäsch., bl. Ang.-Stoff.  
5. Bpl. preisw. 3 verk. 9824  
Altstadt, Graben 38, 1 Tr.

Schuhmachergetelle  
gesucht (†)  
Vorst. Graben 57 pt.  
**Kleines Haus**  
mit Garten und Stall zu  
mieten oder zu kaufen  
gesucht. Angeb. mit Preis  
unter E 1402 an die  
Expedition d. Volksst. (†)

Kein Laden!  
Billigster Einkauf!  
**Weit unter Preis**  
kann ich alle Waren konkurrenzlos billig abgeben, da ich große günstige Abschlüsse habe.  
**Herren-Anzüge**  
farbig und blau.  
Einzelne Größen 220 000.-, 190 000.-, 150 000.-  
beste Verarbeitung, Ersatz für Maß  
320 000.-, 300 000.-, 280 000.-, 260 000.- und andere.  
**Gummi-Mäntel, Herren-Hosen**  
besonders billig.  
Trotz der billigen Preise gebe ich  
**10% RABATT**  
und gewähre Teilzahlung.  
**Berliner Konfektions-Vertrieb**  
Altstädtischer Graben Nr. 109, 1 Treppe am Holzmarkt.  
Achtetes Etagegeschäft mit Rabattsystem für bessere Herren-Bekleidung.

Ankauf von  
**Brillanten**  
konkurrenzlos.  
Kaufe: **Gold, Silber, Platin**  
zum höchsten Tagespreis.  
**Goldzentrale,**  
Kl. Krämergasse 1, Ecke Heilige Geistgasse. 9616

Zu verkaufen:  
Schr., Berilk., Spiegel,  
Glaschr., Kommod., Charl.-  
long., Tisch, Stühle, Uhr,  
Landsch.-Bild, Wäschekessel,  
Kopfsieg. 9, 1 Tr. links. (†)  
Ein noch gut erhaltener  
**weißer Rothherd**  
mit Wasserkräften zu verk.  
wilt. Heiz., Schellmühl.,  
Glasplatte, Projektions-  
Beiz 15 (†)  
**Ein Sport-  
liegewagen**  
mit Verdeck zu verkaufen.  
Am Schild 7a. (†)  
**Wuzug**  
zu kaufen gesucht f. mittel.  
Figur. Angeb. u. E. 1391  
a. d. Exped. Volksst. (†)  
Reeres Zimmer od. Stan-  
forde. gef. Ang. u. V. 1416  
a. d. Exped. Volksst. 9801

**Biele Wm. Mark!**  
auch in kl. Abchnitten auf  
Hauswand, Wechsel usw. zu  
vergeben. R. Liedtke,  
Paradiesgasse 8-9. (9851)  
**Blendax**  
Mit dem Schwermantelchen  
  
Schwarz-Beinig-Polst  
Allen  
**Blitzblank**  
Herstellung: 6536  
Urdin-Werke, G.m.b.H. Danzig,  
am Troyl. Fernspr. 3206.



# Stets die neuesten Modeschöpfungen

## in Damen-, Backfisch- und Kinderbekleidung

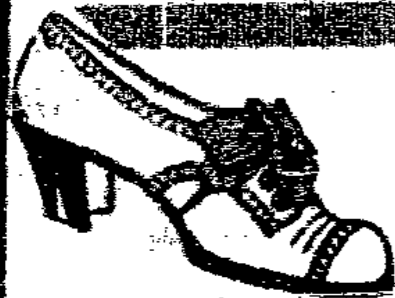
in großer und reichhaltiger Auswahl vorrätig

# Max Fleischer Nachfolger

Gr. Wollwebergasse 9/10

Gr. Wollwebergasse 9/10

## Werner



Elegant  
Solid  
Billig

Danzig: Gr. Wollwebergasse 2/3, Langgasse 40  
Langfuhr: Hauptstraße 117, Zoppot: Seestraße 37

## Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz!

Ohne Gewähr!

## Strumpfhaus Gerson

Helligeestigasse 135

Das führende Spezialhaus im Freistaat!

## Elegante Herrenbekleidung

fertig und nach Maß

## W. Riese

Breitgasse Nr. 127. — Telefon Nr. 3654.

## Spezialhaus für Damen- u. Kinderbekleidung

## L. Murzynski

INHABER: WILHELM TROSCHKE

Gr. Wollwebergasse 6-8

Telephon Nr. 1602

## Photo-Haus Schilling & Co. G.m.b.H.

Domnikswall 6 DANZIG Holzmarkt 12/14

Kameras · Objektive · Photo-Papiere  
Platten · Filme  
Bestklassige Fabrikate!

## Victor Liegau A.G.

Danzig, Langgasse 38

Optik · Feinmechanik · Elektrotechnik

## Sonderkataloge

Neu erschienen:

Hochbau und Architektur

Bitte kostenlos zu verlangen

BUCHHANDLUNG

John & Rosenberg · Danzig

Kohlenmarkt 13.



L. Cuttner, Möbelfabrik, Danzig

Ausstellungsraum:  
Eismühlwall 4-5  
Langenmarkt 9-10

Gegründet 1852

Handl. 764

Pianoforte-Fabrik

## O. Heinrichsdorff

76 Poggenphühl 76

Flügel :: Pianos :: Reparaturen

## Kunstmöbelfabrik HANSA

Telephon Nr. 1895

Danzig, Langgarten Nr. 101

## Möbelfabrik „Mercur“

III. Danziger DANZIG Telephon 5651

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen

und Einzel-Möbel

## Danziger Senator

aus der Stadt



Bernhard Müller  
Langenmarkt 10/11 Danzig

## Ertmann & Perlewitz

Holzmarkt 25-26

Sämtliche Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion

Manufakturwaren

Möbelstoffe = Gardinen = Teppiche = Eiserne Bettgestelle

BERUFSSKLEIDUNG

Elektrisch betriebene Wäschefabrik



## Potrykus & Fuchs

DANZIG

Christian Petersen Jopengasse Nr. 69  
Schwarzberggasse Nr. 7-9 - Helligeestigasse Nr. 14-16

Telephon 1776

SPEZIAL-HAUS

Telephon 1776

für Manufakturwaren, Leinen, Wäsche, Konfektion

## Louis Israelski · Danzig

Breitgasse 123-124

Junkergasse 10-11

früher Spezialhaus für bessere Herren- und Kinderbekleidung.

Exakte Anfertigung nach Maß.

Telephon 3478

## A. Fürstenberg Wte. Langgasse 19

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Leinen- und Baumwollwaren

Damen- und Herren-Konfektion

Grosse Auswahl

Billige Preise

## Johs. Czerwinski

Danzig, Gr. Wollwebergasse 13

Telephon 3332

Damen- und Herren-Moden  
Sport- und Pelz-Bekleidung

## Modellhaus Nothhaft

Stets neueste Pariser  
und Wiener Modelle

## Otto Kraftmeier

Langgasse Nr. 59

Wäsche und Trikotagen

in jeder Ausführung

## Berliner Hut-Industrie

Inhaber: Albert Rosenbaum

HOLZMARKT

Elegante Damenhüte in jeder Preislage

## Damen-Konfektion

Mäntel · Kleider · Röcke · Blusen

Strumpfwaren · Trikotagen

Handschuhe

Wäsche □ □ Schürzen

aus nur guten Qualitäten noch zu

billigen Preisen finden Sie an

## Berliner Kaufhaus

Inh.: Victor Cohn

DANZIG, Fleischergasse Nr. 88

## Dampfärzerei u. Chem. Waschanstalt

Georg Auster

Altstädtischer Graben 45-49

Reinigung und Färben sämtlicher Herren- und Damen-Garderobe usw. Persönliche Bedienung